Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 8

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Schweizerischer Heizer und Maschinisten Berband. (Korr.) Dieser Berband, welcher zur Pfingsten seine 17. Deles gierten versammlung in Bern abhält und dessen

ursprüngliche Gründung schon in die sechziger Jahre reicht, zählt zur Zeit 23 Sektionen, die sich auf folgende Landesgegenden verteilen: Aargau, Ober-Aargau, Basel, Baselland, Bern, Biel, Delsberg, Emmenthal, St. Gallen, Glarus, Grellingen, Herisau, Luzern, Korschach, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau, Toggenburg, Uzwyl, Wädensweil, Winterthur, Zürich, Zürcher Oberland. Diese Sektionen, die zusammen über 1250 Mitglieder zählen, weisen in ihren Sektionskassen ca. 17,000 Fr. auf. (Die Sterbekasse und die Centralkasse sind extra.)

Der Zweck des Verbandes besteht in beruflicher Ausbildung der Mitglieder durch Vorträge, Disstussionen aus der praktischen Thätigkeit, Fachlitteratur, die von dem Verbande der Dampskesselselst esizer Vur Versügung gestellt wird. Jede Sektion besitzt demsentsprechende Vibliothek. Namentlich belehrend sind die Besuche der mannigfachen Anlagen aller Art, welche die Sektionen unter sich und gegenseitig

veranstalten, und wobei jeweils auch die kollegialische Freundschaft enger geknüpft wird.

Ein weiterer Zweck des Bereins ist die gegenseitige Unterstützung in Krankheits = und Todesfällen. Für erstere besitzen einzelne Sektionen Kranken = und

sonstige Hülfskassen.
Die Sterbekasse umfaßt sämtliche Sektionen und werden aus derselben an die Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes bei Zähriger Mitgliedschaft 600 Fr. ausbezahlt, unter drei Jahren entsprechend weniger; diese Kasse repräsentiert einen Reservesond von von 47,000 Fr. und steht auf solider Grundlage, so daß, um ein Beispiel anzusühren, die Zürcher Lehrerschaft diese Kasse als Vorbild hinstellte und gewünscht wurde, es möchte die Lehrerschaft ähnlich vorgehen, wie der Heizers und Maschinistenverband.

Als Vereinsorgan und Bindeglied der Sektionen und der Mitglieder dient das Fachorgan "Dampf" im Verlag von Hepting in Andelfingen erscheinend.

Mit dem Verband der Dampfkesselbesitzer steht der H. u. M.-Verband auf gutem Fuße, und unterstützt ersterer setzteren in jeder Hinscht und ist hieraus so recht ersichtlich, wie segensreich solche Verusseverbände wirken können.

Der Schmiede und Wagnermeisterverein des Kantons Zürich sanktionierte eine von einer diesbezüglichen Kommission ausgearbeitete Eingabe an den Regierungserat betr. Einführung von Hufbeschlagkursen

bezw. beren Subventionierung. Sodann wurde beschlossen, gegen zahlungslässig Kunden gemeinsam vorzugehen und zwar in dem Sinne, daß für jede Halbejahrsrechnung, die bis zum Ablause des folgenden Halbiahres nicht bezahlt wird, 4 Proz. Verzugszins zu berechnen ist. Speziell im Interesse des Wagnerberuses beschloß die Versammlung, dei den Fadriken dahin zu wirken, daß die Vichsen nach einheitlichem Schema hergestellt werden; dadurch würde dem Wagner ein eminenter Vorteil entstehen, denn er würde in die Lage geseht, stets ausgetrochnete und gute Käder zu liefern, da in diesem Falle die Käder stets auf Vorrat gemacht werden könnten.

Das neue Dolderhotel.

(Schluß.)

Fortsetzung der Lieferanten:

Tapeten-Lieferung für Konversations = Säle, Salons, Schlafzimmer 2c. (Ingrain-Tapeten 2c.) J. Sal-

berg, Tapeten-Manusaktur, Zürich I. Außer den in letzter Ar. aufgeführten Firmen ist noch besonders zu nennen der mit sehr tüchtigen Leistungen vertretene Bildhauer Chrift. Vicari in Zürich II. Wir können uns aber hier Raummangels wegen nicht mit weiteren Aufzählungen und Beschreibung der einzelnen Arbeiten einlassen, sondern dürsen in letzterer Beziehung rund heraus erklären, daß sämtliche Arbeiten so stylgerecht und schon hergestellt sind, daß sie jeder Landesausstellung zur Ehre gereichen würden. Das Werk lobt den Meister! Wir möchten daher alle unsere Kunsthandewerker und überhaupt diesenigen Meister, welche auftünstlerische Gestaltung ihrer Erzeugnisse etwas halten, auf die Dolderhotel-Einrichtungen als nachahmensewerte Vordilder ausnerksam machen, besonders auch auf das in englisch-modernen Styl gehaltene Zimmer-

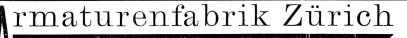
mobiliar. Die Zahl ber Frembenzimmer, von denen jedes in seiner Art gemütlich ist und wovon besonders die Erker-Appartements geradzu wunderschön und "heimelig" genannt werden dürsen, beträgt 170 mit über 200 Betten. Im riesigen Speisesaal, der mit einer Gallerie umrahmt ist, ziehen die aus drei Sorten Graudündnerholz hergestellten Getäfer und Decke, ein Prachtwerk der bekannten Chaletsabrik Kuoni u. Co. in Chur, die Ausmerksamkeit Aller an; im Bestibüle die fünsarmige, glänzend polierte Bavenogranittreppe, erstellt von Gebrüder Sassella in Zürich.

Der ganze Bau kommt, ohne Mobiliar und ohne Bauplat, auf Fr. 1,150,000 zu stehen, die Möblierung auf nahezu 1 Million Franken, während der Wert des Bauplates und seiner Parkumgebung gar nicht abzuschäten ist. Die Stadt Zürich darf dem genialen Architekten, Herrn Jacques Gros, für die Planierung und bauliche Durchführung dieser prächtigen Atropolis dankbar sein, ebenso Herrn Architekt Hauser-Vinder sür seine unermübliche Mitwirkung und die Erbauung des stattlichen neuen Kömerhoses als Eingangspsorte zu den herrlichen Dolder-Etablissements und Anlagen 2c. und — wahrlich nicht zulett — den kühnen, weitblickenden Unternehmern, die ihre Kapitalien in dieses Werk gestreckt haben, den Herren Hüllimann, Värlocher u. s. w. Das Dolderhotel muß und wird gedeihen, zumal unter der tüchtigen Leitung des Herrn Direktor Dielmann, und Limmatathen ist durch diese Unternehmung um eine charakteristische und großartige Zierde reicher geworden.

Verschiedenes.

Bern. Kant. Gewerbeausstellung. Die offizielle Ersöffnung der kantonalen Gewerbeausstellung ist auf Sonntag den 4. Juni angesetzt worden.

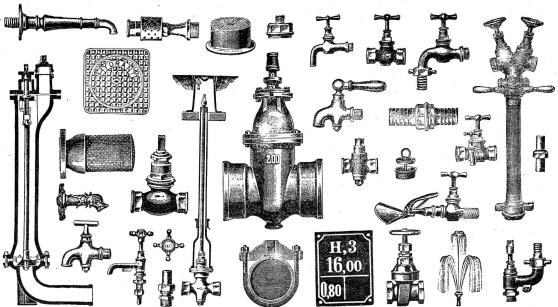
Bauwesen in Zürich. Die Ingenieure E. Meili und A. Bodmer in Zürich haben an der Weinberg=



liefert als Spezialität sämtliche Artikel für

Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer Abteilung: Wasser-Armaturen.





Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.